

ALBAN BERG

und der Blaue Vogel



Eine Auto-Biographie

Herausgegeben von der

Alban Berg

ALBAN BERG STIFTUNG

ALBAN BERG

und der Blaue Vogel

Eine Auto-Biographie

Impressum

Herausgeber:
Alban Berg Stiftung, Trauttmansdorffgasse 27, 1130 Wien,
gemeinnützige Stiftung nach dem Bundes-Stiftungs- und Fonds-Gesetz
© 2017 Alban Berg Stiftung – ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Besuchen Sie uns im Internet unter
www.absw.at

Redaktion:
Daniel Ender, Barbara Hafok, Axel Wolf

Lektorat:
Katharina Krones, Elisabeth Simm

Grafik:
Ursula Emesz

Umschlaggestaltung:
Ursula Emesz, Axel Wolf

Bildbearbeitung:
pixelstorm, litho & digital imaging
Thomas Rossipaul, einmaleinsfilm.at

Umschlagfotos:
Thomas Rossipaul

ISBN: 978-3-205-21129-7

ALBAN BERG

und der Blaue Vogel

Eine Auto-Biographie

Wolfgang M. Buchta
Daniel Ender
Christian Klösch
Georg Kräutel-Höfer
Hubert Schier
Manfred Schmid
Rudolf Taschner
Axel Wolf

Wien, 2017

Inhalt

7 Vorwort

8 Noten, Zahlen und das Unerhörte

Rudolf Taschner

14 Biographie Alban Berg – Zeitleiste 1885–1935

Jonas Pfohl u. a.

24 Alban Berg und der Blaue Vogel

26 Der „... Erfolg, der ja in dem Luxus unseres Wagerls' gipfelt ...“

Das Ehepaar Berg und sein Ford A

Daniel Ender

66 Links oder rechts?

Hubert Schier / Axel Wolf

68 Auto-Prospekte aus der Sammlung Berg

Axel Wolf

92 Wer T sagt, muss auch A sagen

94 Der Ford A – The „New Ford“

Wolfgang Buchta / Axel Wolf

mit Exkursen zu:

97 Henry Ford – der umstrittene Großindustrielle

111 Edsel Ford – der Modernisierer

136 Der Ford A außerhalb der USA

140 Das zweite Leben eines besonderen Autos

142 Fast ein Märchen

Manfred Schmid

153 Das Wundermittel Kolloidalgraphit

Manfred Schmid

154 Museale Aufbereitung und Konservierung

156 Die Konservierung

Georg Kräutel-Höfer

168 Restaurierung von Technischem Kulturgut

Georg Kräutel-Höfer

170 Die Sonderausstellung im Technischen Museum Wien

172 Auterl, Wagerl, liebster Freund

Alban Berg und sein Ford A

Kazuo Kandutsch

178 Historische Kennzeichen und Datenbank des TMW

180 Die KFZ-Datenbanken des TMW

Christian Klösch

190 Die Alban Berg Stiftung

194 Bildnachweis



Vorwort

Alban Bergs geliebtes Auto war lange Zeit in der Garage seines Hauses in Kärnten verborgen. Seit Mai 2016 ist das „Wagerl“ im Technischen Museum Wien ausgestellt und erzählt dort die Geschichte eines ungewöhnlichen Autolebens. Das vorliegende Buch war zunächst lediglich als Katalog und Dokumentensammlung zur Begleitung der Sonderausstellung gedacht. Da aber die Bedeutung dieses Autos bis in die Musikgeschichte reicht und darüber hinaus die Gelegenheit bietet, über das Leben des technikbegeisterten „Privatmenschen“ Alban Berg und seiner Frau Helene zu berichten, konnten die Verantwortlichen der Alban Berg Stiftung von der Idee eines umfangreicheren Buches als Ergänzung zu der musikwissenschaftlichen Gesamtausgabe der Werke Alban Bergs überzeugt werden.

Der Bogen spannt sich daher von der Vita des Komponisten und seinem Leben als Automobilist in Verbindung mit der schon erwähnten, umfangreichen Sammlung von Briefen und Dokumenten über einige allgemeine Aspekte der Motorisierung in den 1930er-Jahren bis zum zweiten Leben des „Wagerls“ als Film- und Ausstellungsobjekt. Weiters bietet das Buch zu Beginn die Gelegenheit, mehr über die geisteswissenschaftliche Beziehung von Zahlen und Musik zu erfahren und am Schluss – last but not least – über die Erfassung und Verwaltung von Fahrzeugen mittels Kennzeichen und deren historischer Bedeutung.

Bei der Entstehung dieses Buches waren neben den Autoren und den im Impressum genannten Mitarbeitern auch andere Persönlichkeiten – mehr oder weniger freiwillig – beteiligt. An erster Stelle stehen Alban und Helene Berg, ohne deren umsichtige und schonende Nutzung das „Wagerl“ heute keine Geschichte mehr erzählen könnte, und Gabriele Zuna-Kratky, Direktorin Technisches Museum Wien, der eben diese Geschichte sehr am Herzen liegt, sowie Maximilian Eiselsberg und Peter Wolf, Präsidenten der Alban Berg Stiftung, die mir das Projekt „Alban Bergs Wagerl“ anvertraut haben.

Für wertvolle Ratschläge und Kommentare danke ich auch den Musikwissenschaftlern der Alban Berg Stiftung, insbesondere Regina Busch und Klaus Lippe, und dem Filmregisseur Wolfgang Hackl als künstlerischem Alter Ego. Für viel Geduld und Verständnis danke ich meinen Töchtern sowie meiner Frau, die ich sogar auf den Großglockner verschleppen durfte, stets auf den Spuren Alban Bergs.

Axel Wolf

Wien, im Juni 2017

... und jetzt fährt er los!



Instrumenten — Tabelle.

Instrumente:				Metallblas — Instrumente								
Schlüssel	Ton-Umfang von-bis	Schlüssel	Ton-Umfang von-bis	Instrument:	Stimmung	Schlüssel	Ton-Umfang von-bis	Instrument:	Stimmung	Schlüssel	Ton-Umfang von-bis	Instrument:
	V 41-80		Natur-Waldhorn	C 37	B 37,44	V 49-59	Trompete hoch	G 56		V 37-68	Discant-	
	V 41-80		Waldhorn hoch	C 40	B 25-36	V 37-65	"	F 54		V 37-68	ALT -	
	V 41-80		"	B 47	B 31-43	V 44-68	"	E 53		V 37-68	Tenor	
	V 41-80		"	A 46	B 31-43	V 44-68	"	E ^b 52		V 37-68	Tenorba	
	V 41-80		"	A ^b 45	B 31-43	V 44-68	"	D 51		V 37-68	Quartb	
	V 41-80		"	G 44	B 31-43	V 44-68	"	C 49		V 43-73	Quintb	
	V 41-85		"	F 42	B 31-43	V 44-73	"	B 47		V 43-73	Kontra	
	V 41-85		"	E 41	B 31-43	V 44-73	"	A 46		V 43-73		
	V 37-80		"	E ^b 40	B 31-43	V 44-73	Basstrompate	E ^b 40		V 44-75	Bass-	
	V 37-80		"	D 39	B 32-43	V 44-73	"	D 39		V 44-75	"	
	V 37-80		"	C 37	B 35-36	V 37-73	"	C 37		V 43-73	"	
	V 40-80		" tief	B 35	B 37-42	V 43-73	Tenor-Trompete	B 35		V 43-73	Kontrab	
	V 40-80		Wagner-Tube	B 47	B 37-53	V 54-68	Aida-Trompete	H 48		V 56,68	"	
	V 39-73		"	F 42	B 30-56	V 57-63	"	A ^b 45		V 56,68		
			Tenor-Tube	E ^b 40	B 37-43	V 44-68	Kornett	C 49		V 43-67	Alt-Opf	
			Tenorhorn	C 37		V 44-73	"	B 47		V 43-70	"	
			"	B 35		V 43-73	"	A 46		V 44-71	Bass-	
			"	A 34		V 44-73	"	A ^b 45		V 45-72	"	
	V 48-78		Barytonhorn	B 47	B 30-59		"	G 44		V 46-73	"	
	V 48-78		Flügelhorn	B 47		V 43-73	"	F 42		V 49-75	Kontrab	
	V 48-78		ALThorn	E ^b 40		V 43-73	"	E 41		V 49-76	"	
	V 48-78		"				"	E ^b 40		V 51-77		
	V 48-78		Cornodacaccia	D 51		V 46-73	"	D 39		V 53-78		
			Signalhorn	C 49	B 37, } V 56,61,	Saxhorn e: } 65,68, } 71,73	Sopranino	C 61		V 43-66		
			"	B 47	B 37, }		Sopran	E ^b 52		V 43-70		
			"				ALT	B 47		V 43-73		
			Piccolo-Piston	E ^b 52		V 48-73	Tenor	E ^b 40		V 43-77		
							Baryt.-u.Bass	B 35		V 43-77		
							Kontrabass	E ^b 28		V 42-80		
							"	B 23		V 43-73		

Noten, Zahlen und das Unerhörte

Von Rudolf Taschner

Von Paul Hindemith ist überliefert, dass er bereits Mitte des vorigen Jahrhunderts meinte: „Vielleicht gestaltet sich die Zukunft des Musikschaffens so, dass eine elektronische Rechenmaschine in den nächsten 50 Jahren alle möglichen Kompositionen seriell erzeugt und in den darauf folgenden 50 Jahren alle unmöglichen. Dann würde alles, was die Musik zu bieten hätte, in hundert Jahren vollständig vorliegen. Es wäre gleichsam die von Jorge Luis Borges entworfene Bibliothek von Babel, übertragen auf die Musik“.

Solch skurrile Gedanken nahmen bereits Komponisten des Barock vorweg, die „musikalische Würfelspiele“ erdachten: Kompositionen, die durch pures Kombinieren vorliegender Takte von Einzelteilen entstehen. Johann Philipp Kirnberger war wohl einer der ersten gewesen, der diese Kompositionstechnik zur Blüte brachte, und dessen Tradition dürfte sich Wolfgang Amadeus Mozart verpflichtet haben, als er eine „Anleitung“ schrieb, „so viel Walzer oder Schleifer mit zwei Würfeln zu componiren so viel man will ohne musikalisch zu seyn noch etwas von der Composition zu verstehen“. Mozart hatte, wenn man bedenkt, wie viel Musik jemand in seinem Leben zu hören vermag, nicht übertrieben. Denn die Anzahl der möglichen Walzer, die sich aus seiner Anleitung erge-

ben, beläuft sich auf 759 499 667 166 482, also auf mehr als einer dreiviertel Billiarde Kompositionen.

So betrachtet ist es bemerkenswert, dass die Möglichkeiten eines musikalischen Stils, sei er jener der Renaissance, des Barocks, der Klassik, der frühen oder der späten Romantik, sei es der Impressionismus oder Jazz, nie voll ausgereizt werden. Aus der überbordenden Fülle der möglichen Kompositionen erleben nur die wenigsten ihre Verwirklichung in den Notenblättern der Komponisten und noch weniger gelangen zur Aufführung. Anscheinend hat man sich sehr schnell satt gehört. Das Verlangen nach Neuem, buchstäblich noch Ungehörtem stellt sich schnell ein. Nicht umsonst hatten die gnadenlos spitzzüngigen Wiener Kritiker bei der Uraufführung der 4. Symphonie von Johannes Brahms das Eingangsthema des ersten Satzes mit der Bemerkung mitgesummt: „Ihm fällt schon wieder nichts mehr ein ...“

Schon Bach wurde nachgesagt, er komponiere Unerhörtes. Sein Zeitgenosse Johann Adolf Scheibe meinte, Bachs Musik sei unnatürlich, gekünstelt und sein Stil verwirrend. Tatsächlich hört man zum Beispiel im Thema der Fuge in h-Moll vom ersten Teil des Wohltemperierten Klaviers Außerordentliches:



Notation, Tonumfang und Spieltechniken der gängigen Musikinstrumente



Herausgeber Willi Reich, Ernst Krenek und Robert Ploderer¹

Wie in einer Vorwegnahme der Musik der Moderne durchmisst das Fugenthema die gesamte chromatische Skala: Alle zwölf Töne erklingen. Allerdings kommen im Fugenthema die zwölf Töne nicht wie in einer strengen Zwölftonreihe je einmal, sondern verschieden oft vor: Am häufigsten, nämlich fünfmal ertönt *fis*, die fünfte Stufe der Tonika *h*, fünf Töne erklingen tiefer als *fis* und elf höher. In der Lehre von der Symbolik der Zahlen wurden die Zahlen 5 und 11 zumeist im tragischen Konnex gesehen: man denke an die fünf Wundmale des Gekreuzigten oder daran, dass 11 als „Übertretung“ der Gesetzeszahl 10 die Sünde symbolisiert. In der Zahlensymbolik Bachs bedeutet eine Vertauschung der Zif-

fern oft die Umkehrung dessen, was das ursprüngliche Symbol darstellen wollte: Steht 12 als Produkt der göttlichen Zahl 3, der Zahl der Trinität, mit der für die Jahreszeiten, die Windrichtungen, für die Elemente des Empedokles stehenden kosmischen Zahl 4 für die Vollendung der Welt, bedeutet 21 die Sehnsucht nach ihrer Erlösung – und aus 21 Noten besteht das Fugenthema, von dem Philipp Spitta schrieb: „Der Ausdruck des Schmerzes ist hier fast zum Unerträglichen gesteigert.“

Im Übrigen ist es nicht zuletzt die Liebe zur Zahlensymbolik, die eine Brücke von Bach zu Berg schlägt: Der zweite und letzte Satz in Bergs *Violinkonzert*, das Berg, als er vom Tod der 18-jährigen, an Kinderlähmung erkrankten Manon Gropius erfuhr, aus der Trauer darüber vollendete und „dem Andenken eines Engels“ widmete, belegt dies besonders markant:

Nicht nur weil im 222. Takt dieses Satzes die in der Form des Kreuzes aufscheinende Notenfolge *b-a-c-h* als Reverenz an Bach aufscheint. Seine Zwölftonreihe besteht aus der Verschränkung der aufgelösten *g-Moll*, *D-Dur*, *a-Moll* und *E-Dur*-Dreiklänge, also von vier Dreiklängen, und wird mit vier aufeinandergereihten Ganztönen fortgeführt. Hier zitiert Berg den Bach-Choral „Es ist genug, so nimm Herr meinen Geist“, der mit eben diesen vier aufeinandergereihten Ganztönen ansetzt. Dieser an ein Requiem gemahnende Satz besteht aus 230 Takten. Die Zahl 23 stellte eine wichtige Zahl für Berg dar: Viele seiner Werke wurden am 23. eines Monats vollendet, und er erlitt seinen ersten Asthmaanfall am 23. Juli 1908. Und nach der 22-taktigen *Rubato*-Kadenz folgt in Takt 23 das Motiv des Todes, eine dem Tango angelehnte rhythmische Zelle.

Man müsse mit den Noten zum Unerhörten vordringen, ähnlich wie man mit den Zahlen zu unberechenbaren Symbolen gelangen kann, so dürfen wir die Devise von Arnold Schönberg, des Lehrers von Alban Berg verstehen: Es gilt, die Tonalität in ihrer spätromantischen Erscheinungsform konsequent zu Ende zu denken. Denkt man die Tonalität „zu Ende“, wird sie nach diesem Gewaltakt in eine völlig neue Art, zu hören, aufgehoben. Schönberg selbst beschränkt den Weg über die – von seinen Gegnern sogenannte – „Atonalität“ zur Zwölftontechnik, deren Regelwerk Anton von Webern mit Akri-

bie befolgte und sogar zu verschärfen verstand. Alban Berg hingegen war das sklavische Rechnen fremd. Er verstand die Freiräume, welche sein Lehrer Schönberg erschloss, zu nutzen, indem er auf für ihn charakteristische Weise konstruktive Strenge mit persönlichem klangsinnlichen Ausdruck zu verbinden verstand. Dies erlaubte ihm, einem der großen Neuerer der Musik des 20. Jahrhunderts, zu behaupten, er verstehe sich als „natürlicher Fortsetzer richtig verstandener, guter, alter Tradition“.

Volker Hagedorn schreibt über Berg in einem schönen Artikel in der „Zeit“ die folgenden Worte: „Er ähnelte Oscar Wilde und war ein sensibler Grandseigneur, er mied die Menge, aber hochmütig war er nicht, eher selbstironisch. Er habe ‚den größtenwahnsinnigen Eindruck, dass der Wozzeck etwas ganz Großes ist‘, schrieb Alban Berg seiner Frau vor der Uraufführung. Dass es am 14. Dezember 1925 in der Berliner Staatsoper lauten Beifall gab, irritierte ihn. Konnte man ihn verstanden haben? Die Oper wurde umgehend an so vielen Häusern gespielt, dass der Komponist mit den Tantiemen ein Ford Cabriolet bezahlte, von dem er sogar ein Foto an seinen Lehrer Arnold Schönberg schickte. Der wird es mit einem gewissen Zähneknirschen betrachtet haben. Er, der den elf Jahre Jüngeren erst auf den Weg gebracht hatte, war ein weniger umjubeltes Genie. Heute zählt Bergs *Wozzeck* zu den Höhepunkten des

Musiktheaters und zum festen Repertoire der großen Opernhäuser.“

Bergs Erfolg mag daran gelegen haben, dass er sich die Freiheit nahm, sich einerseits nicht bloß von der Tonalität, sondern auch von der Zwölftontechnik zu lösen, sich andererseits bewusst auch im Kontext des Atonalen wieder der tonalen Klangsprache zu bedienen, wenn die Vorlage Büchners dies in den Augen des Komponisten zwingend verlangt. Noch einmal Volker Hagedorn: „Im *Wozzeck* hat Berg all das gemacht und dabei größte Klarheit und Tiefe der Konstruktion mit größter Ausdruckskraft verbunden. Es geht um Menschen, deren Ich zerbricht. Was er zu erzählen hatte, brauchte eine neue Musiksprache, denn Berg hat in dieser Oper verarbeitet, was er im Ersten Weltkrieg erlebte. ‚Unfrei, resigniert, ja gedemütigt‘ fühlte er sich als Soldat im Ausbildungslager, und der hilflose Soldat aus Georg Büchners Drama *Woyzeck* war seine Figur für die Deformationen des Krieges. Wenn Wozzecks Frau Marie, die ein grausames Ende ahnt, ihrem Kind prophetisch sagt: ‚Es war einmal ein armes Kind und hatt' keinen Vater und keine Mutter‘, dann heben sich dazu spätromantische Harmonien und Hornklagen aus der nichttonalen Umgebung wie ein unerreichbares Gestern.“

Allein die zwei den dramatisch ergreifenden Höhepunkt der Oper markierenden Takte mit dem – auch hier

Marie

Wozz.

mf *molto cresc.*

ff

Hil - fel

packt sie an und stößt ihr das Messer in den Hals

Ich nicht, Ma - rie! und kein An - drer auch nicht!

The image shows a handwritten musical manuscript page with three main sections:

- Klang (Sound):** This section at the top features a grid with columns for instrument groups: Subcontra, Contra, Grosse, Kleine, and Eingestrichelt. Below this is a staff of notes with a red line indicating a specific pitch contour. A box labeled 'Pedaltöne' is also present.
- Notation:** The middle section contains a staff of notes with various markings above it, including 'Posaunen-Züge' and Roman numerals (VI, V, IV, III, II, I). A red line is also present here.
- Harfe (Harp):** The bottom section includes a grid for 'Stimmung und Pedalstellungen der Harfe bei allen Dur und Moll-Tonarten' and a table for 'Harfen-Glissandos'. The table lists intervals and whether they are possible with various techniques (Aufwärts, Abwärts, etc.).

Notation und Tonumfang verschiebbar zur Übertragung einer Note auf verschiedene Instrumente

kommt wieder ein wenig die Zahlensymbolik zum Vorschein – ostinat sechsmal das f betonenden Wozzeck und mit der ein im Tritonus, dem „diabolus in musica“, dazu stehendes h antwortenden Marie – der Tritonus entspricht in der einst von Bach propagierten gleichförmig temperierten Stimmung der Quadratwurzel von 2, einer Größe, die sich besonders heftig der Annäherung durch rationale, musikalisch: durch konsonante Zahlenverhältnisse verweigert – belegen als ein markantes Beispiel von vielen, dass Berg mit seiner Oper ein Meisterstück gelingt, das sein Lehrer Schönberg mit keinem seiner Werke erreicht hat.

Es mag sein, dass das an Schönberg gesendete Foto mit dem Ford-Sport-Cabriolet eine, wenn auch nur vorübergehende Trübung im Verhältnis des Lehrers zu seinem Schüler bewirkte. Ein ungewöhnlich langer Brief, den Schönberg an Berg verfasste, lässt davon ahnen: Schönberg bekrittelt an der Uraufführung des Wozzeck die Inszenierung, die Sänger, das Orchester, auch an der Partitur hat er einiges auszusetzen. Allerdings spricht es für die menschliche Größe von Schönberg, dass er all dessen zum Trotz abschließend feststellt: „Aber: als Ganzes macht es einen sehr großen Eindruck und ich kann auf einen solchen Schüler schon stolz sein.“

The image shows a handwritten musical score for string instruments, divided into four sections: "einstreichte" (one-stringed), "Zweistreichte" (two-stringed), "Dreistreichte" (three-stringed), and "Vierstreichte" (four-stringed). The score includes a table of flageolet tones and fingering diagrams.

Flageoletttöne der Streichinstrumente:

Flageoletgriff:	Wirklicher Klang des berührten Tones	Notation Nr.
Kleiner Terz	Septdecime	77
Grosser Terz	Doppel-Octave	73
Quart	Duodecime	63
Quint	Octave	61
Grosse Sexte	Duodecime	68
Octave	Einklang	49
Decime	Octave	61
Duodecime	Einklang	49

Notation der Flageoletttöne: Wirklicher Klang mit einem o darüber.

Streich-Instrumente

¹ Die Zahl 23 bezieht sich (auch) auf den Paragraphen des damaligen Pressegesetzes auf dessen Grundlage die Berichtigung einer Pressemeldung, einklagbar war. (Kleines Bonmot für Eingeweihte: „Hektor Rottweiler“ ist ein bissiges Pseudonym Adorns ...)

Alban Berg 1885–1906

1885

1895

1900

Biographie

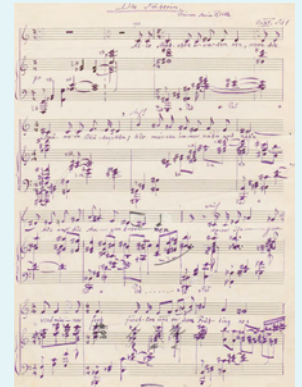
Alban Berg wird am 9. Februar in Wien geboren, am 1. März auf den Namen Albano Maria Johannes getauft, Eltern: Conrad Berg (1846–1900) Johanna Berg (1851–1926) Geschwister: Hermann (1872–1921) Carl (Charly) (1881–1952) Smaragda (1886–1954)



Eintritt in die Oberrealschule Schottenbastei Wien I (Innere Stadt)



Erste Kompositionsversuche als 15-Jähriger



In den Jahren 1901 bis 1908 komponiert Berg mehr als 80 Klavierlieder

Zeitgeschichte

Arbeitsgesetze in Österreich-Ungarn verbieten erstmals Nachtarbeit für Frauen und Jugendliche sowie Kinderarbeit

China unterliegt Japan und muss die Insel Taiwan abtreten

Lenin kehrt aus 3-jähriger Verbannung in Sibirien zurück und geht ins Exil

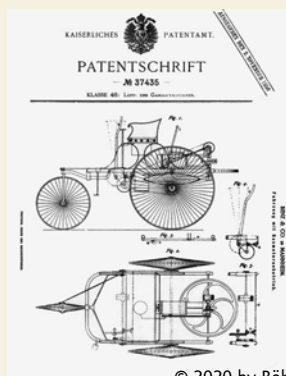
Gustav Mahler hat großen Erfolg in Berlin mit seiner 2. Sinfonie

47 Millionen Menschen besuchen die Weltausstellung in Paris

Der Erfinder und Konstrukteur Carl Benz aus Mannheim baut seinen dreirädrigen Motorwagen Nr. 1, der 1886 patentiert wird

Der Physiker Wilhelm Röntgen entdeckt in Würzburg die später nach ihm benannten Röntgenstrahlen

Der in Paris ausgestellte Lohner-Porsche mit elektrischen Radnabenmotoren in den Vorderrädern ist das erste „Transmissionslose Automobil“



Technik

1902

Geburt der unehelichen Tochter Albine, deren Mutter Marie Scheuchl das im Haushalt der Familie Berg tätige Dienstmädchen ist



Albine, ca. 1910

Gustav Klimts Beethovenfries als Hommage an Beethovens 9. Sinfonie wird in der Wiener Secession ausgestellt



Uraufführung von Arnold Schönbergs Sextett für Streicher *Verklärte Nacht* in Wien

Aufnahme des Betriebs der Transsibirischen Eisenbahn von Moskau nach Wladiwostok

1904

Matura, anschließend Arbeit als Rechnungspraktikant in der Niederösterreichischen Statthalterei

Beginn des Unterrichts bei Arnold Schönberg, zunächst in der Schule von Eugenie Schwarzwald, anschließend private Unterweisung in „Kontrapunkt“ und „Harmonielehre“

Rehabilitation des französischen Offiziers Alfred Dreyfus, der 1894 aufgrund einer Intrige wegen Landesverrats verurteilt wurde



Aufstände der Herero und Nama gegen die deutschen Kolonialherren in Deutsch-Südwestafrika (heute Namibia), Niederschlagung der Aufstände, Vertreibung und Völkermord

An der TU Graz gelingt dem Physiker Otto Nußbaumer die erste drahtlose Übertragung von Musik

1905

Im Mai Besuch einer von Karl Kraus initiierten Aufführung von Frank Wedekinds Tragödie *Die Büchse der Pandora* im Wiener Trianontheater

Friedensnobelpreis für Bertha von Suttner

In Frankreich wird die strikte Trennung von Kirche und Staat beschlossen

Sigmund Freud veröffentlicht die Studien *Der Witz und seine Beziehung zum Unbewussten* und *Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie*

Uraufführung der *Kindertotenlieder* Gustav Mahlers

Uraufführung von Arnold Schönbergs *Pelleas und Melisande* im Wiener Musikverein

Uraufführung der Oper *Salome* von Richard Strauss in Dresden

Uraufführung der Operette *Die lustige Witwe* von Franz Lehár im Theater an der Wien

Albert Einstein entwickelt mit der Formel $E = mc^2$ die spezielle Relativitätstheorie

1906

Johanna Berg fällt eine Erbschaft zu

Alban gibt seine Tätigkeit bei der Niederösterreichischen Statthalterei auf und konzentriert sich auf seine musikalischen Tätigkeiten

Ein Erdbeben der Stärke 8,3 zerstört die Stadt San Francisco und löst einen 3-tägigen Großbrand aus



Die Mehrheit der Abgeordneten des ungarischen Parlaments verlangt Zugeständnisse, die zur Ungarischen Krise innerhalb der k. u. k. Monarchie führen

Ein Handelskonflikt zwischen dem Königreich Serbien und der k. u. k. Monarchie bricht aus und geht als „Schweinekrieg“ in die Geschichte ein

Das Wiener Unternehmen Lohner entwickelt Oberleitungs-Busse als Ergänzung zu Straßenbahnen und erreicht mit 125 elektrischen Automobilen den Produktionshöhepunkt

Alban Berg 1907–1913

1907

1908

1909

Biographie

Bekanntheit mit Helene Nahowski (1885–1976)

Beginn des eigentlichen Kompositionsunterrichts bei Schönberg

In einem Konzert der Schönberg-Schüler erste öffentliche Aufführung von Bergs *Fuge mit zwei Themen für Streichquintett mit Klavierbegleitung in der Art eines ausgeführten Continuo* sowie drei Liedern



Arnold Schönberg

Zeitgeschichte

Japan annektiert Korea

Uraufführung der Operette *Ein Walzertraum* von Oscar Straus am Carl-Theater in Wien

Maria Montessori eröffnet die Casa dei Bambini in Rom und entwickelt dort die Montessoripädagogik

Technik

Die Gebrüder Lumière entwickeln ein Farbphotografieverfahren

Erstflug eines bemannten Hubschraubers

Aufführung der *12 Variationen und Finale über ein eigenes Thema für Klavier in C-Dur* in einem Konzert der Schönberg-Schüler im Großen Musikvereinsaal, mehrere Entwürfe für Klaviersonaten

1908–1910
Komposition der *Vier Lieder* op. 2 nach Friedrich Hebbel und Alfred Mombert

Die Kunstschau anlässlich des 60-jährigen Thronjubiläums gilt als epochemachendes Ereignis der Wiener Moderne, es wird u. a. das Gemälde *Der Kuss* von Gustav Klimt ausgestellt

Camille Saint-Saëns schreibt die erste Filmmusik

Henry Ford beginnt mit der Produktion des *Model T* in Detroit

Als leistbares Fortbewegungsmittel gedacht, beginnt mit dem *Model T* der Siegeszug des Benzinautos und der Massenmotorisierung in den USA



Komposition der *Sonate für Klavier* op. 1



1909/10
Komposition des *Streichquartetts* op. 3

Beilegung der Bosnischen Krise, die nach der Annexion Bosnien und Herzegowinas durch Österreich-Ungarn ausgebrochen war

Gründung und Grundsteinlegung des Technischen Museums für Industrie und Gewerbe in Wien XIV durch Kaiser Franz Josef



1910

1911

1912

1913

Druck der *Sonate für Klavier* op. 1 und der *Vier Lieder* op. 2 auf eigene Kosten beim Verlag der Schlesinger'schen Buch- und Musikalienhandlung in Berlin bzw. deren Wiener Vertretung, Carl Haslinger qdm. Tobias



Uraufführung der *Sonate für Klavier* op. 1 und des *Streichquartetts* op. 3 in einem Konzert des Vereins für Kunst und Kultur (Wien)

Am 3. Mai Heirat mit Helene Nahowski, im Herbst Bezug der Wohnung in der Trauttmansdorffgasse in Wien XIII (Hietzing)

Arnold Schönberg übersiedelt nach Berlin und verweist einige seiner Schüler zum Privatunterricht an Berg

Klavierauszug zu Franz Schrekers Oper *Der ferne Klang*

Bei der Teuerungsrevolte in Wien schießt das Heer auf die Demonstranten

Uraufführung der Oper *Der Rosenkavalier* von Richard Strauss in Dresden

Der mexikanische Revolutionär Francisco Madero stürzt den Diktator Porfirio Díaz

Start der ersten Rallye Monte Carlo

Marie Curie erhält für die Entdeckung der Elemente Radium und Plutonium den Nobelpreis für Chemie



© 2020 by Böhlau Verlag GmbH & Co. KG, Wien

ISBN Print: 9783205211280 — ISBN E-Book: 9783205211297

Klavierauszug des III. und IV. Satzes von Schönbergs *Zweitem Quartett (fis-Moll) für zwei Violinen, Viola, Violoncello und eine Sopranstimme* op. 10

Klavierauszug der *Gurre-Lieder* von Arnold Schönberg, Verfassen eines Führers sowie einer Thementafel zum Werk

Komposition der *Fünf Orchesterlieder nach Ansichtskartentexten des Schriftstellers Peter Altenberg* op. 4



Adolf Loos (li) und Peter Altenberg

Untergang der Titanic – damals größtes Schiff der Welt – im Nordatlantik

Proklamation der Republik China, nachdem Puyi, der letzte, sechsjährige Kaiser der Quing-Dynastie abdankte

Beginn des Ersten Balkankriegs als Vorbote des ersten Weltkriegs

Cadillac bringt den elektrischen Anlasser und elektrische Scheinwerfer in Serie

Am 31. März Uraufführung von Nr. 2 und Nr. 3 der *Fünf Orchesterlieder nach Ansichtskartentexten von Peter Altenberg* op. 4 in einem Konzert des Wiener Akademischen Verbands für Literatur und Musik im Großen Musikvereinsaal („Skandalkonzert“)

Komposition der *Vier Stücke für Klarinette und Klavier* op. 5

Arbeit an einer einsätzigen Symphonie (unvollendet)

1913–1915
Komposition der *Drei Orchesterstücke* op. 6

Machtübernahme der Jungtürken im Osmanischen Reich

Der österr. Generalstabschef Alfred Redl wird als russischer Spion enttarnt und erschießt sich

Beginn der Fließbandproduktion des *Ford T*



Ausrufung der Ersten Republik in Portugal

Uraufführung des Balletts *Der Feuervogel* von Igor Strawinsky

Erstflug der *Etrich-Taube II* des Flugzeugpioniers Igo Etrich, später von anderen Herstellern wie z. B. Lohner, Rumpler etc. bis 1918 lizenzfrei (weil nicht patentiert) gebaut



Alban Berg 1914–1922

1914

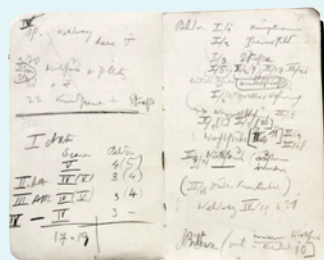
1915

1918

Biographie

Am 5. Mai Besuch einer Aufführung von Georg Büchners Dramenfragment *Wozzeck* in einer Inszenierung von Arthur Rundt in der Residenzbühne

Erste Notizen und Skizzen zur Oper *Wozzeck*



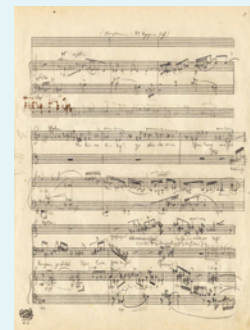
Im August Einberufung zum Kriegsdienst

Ab November stationiert in Bruck/Kiralyhida

Ab Mai 1916 Kanzleidiensnt im Wiener Kriegsministerium



Erste zusammenhängende Niederschriften einzelner Szenen von *Wozzeck*



Kurze thematische Analyse von Schönbergs *Kammersymphonie* op. 9

Vorstandsmitglied und „Vortragsmeister“ des *Vereins für musikalische Privataufführungen in Wien*

Zeitgeschichte

Ermordung des Thronfolgers Franz Ferdinand und seiner Frau Sophie in Sarajevo und Kriegserklärung der k. u. k. Monarchie gegenüber Serbien

Ausbruch des Ersten Weltkriegs

Rasche Ausbreitung des Konfliktes nach Afrika und Asien

Italien kündigt den Dreibund mit Österreich-Ungarn und dem Deutschen Reich und tritt der „Entente“, dem Bündnis Großbritanniens, Frankreichs und Russlands bei, Rumänien und das Osmanische Reich verbünden sich mit den „Mittelmächten“

Ermordung der Zarenfamilie in Jekatarinburg im Auftrag der bolschewikischen Machthaber in Moskau

Ende des Ersten Weltkriegs, Untergang der Monarchie und Entstehen der Nachfolgestaaten

Ausrufung der Republik Deutsch-Österreich

Einführung des allgemeinen Wahlrechts für Frauen

Technik

Die erste Verkehrsampel der Welt geht in Cleveland in Betrieb

Fertigstellung des Gebäudes des TMW



Jungfernflug des ersten komplett aus Metall gefertigten Flugzeugs Junkers J 1



Eröffnung des Technischen Museums Wien im Juni 1918



1919

1920

1921

1922

Am 17. Oktober Uraufführung der *Vier Stücke für Klarinette und Klavier* op. 5 durch Franz Prem und Eduard Steuermann in einem Konzert des *Vereins für musikalische Privataufführungen in Wien*

1919/1920

Kurze thematische Analyse und Führer von Schönbergs *Pelleas und Melisande*

Kurzfristig Leitung der Redaktion der von der Universal Edition 1919 gegründeten Zeitschrift *Musikblätter des Anbruch*, für die Berg auch später Beiträge verfasst

Arbeit an einer (nicht fertiggestellten) Schönberg-Monographie auf Anfrage des Münchner Halbreiter Verlags

Druck des *Streichquartetts* op. 3 und der *Vier Stücke für Klarinette und Klavier* op. 5 auf eigene Kosten beim Verlag der Schlesinger'schen Buch- und Musikalienhandlung in Berlin bzw. deren Wiener Vertretung, Carl Haslinger qdm. Tobias

Gründung des Völkerbundes in Genf

Beschluss einer republikanischen und bundesstaatlichen Verfassung für Österreich durch die provisorische Nationalversammlung

Gründung der Salzburger Festspiele

Giovanni Marcellino entwickelt bei Puch den Doppelkolbenmotor

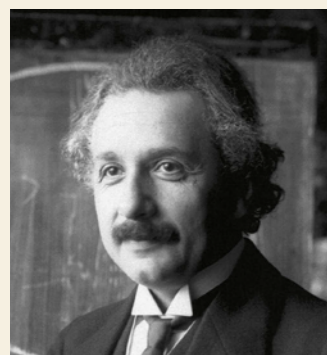
KDKA AIRs sendet das erste regelmäßige Radioprogramm in Pittsburgh

Bearbeitung des Johann-Strauß-Waltzers *Wein, Weib und Gesang* für Kammerensemble anlässlich eines Sonderkonzerts des *Vereins für musikalische Privataufführungen in Wien*

Fertigstellung von *Wozzeck* op. 7 im Particell

Nach einer Volksabstimmung wird das Burgenland mit Ausnahme der Stadt Ödenburg/Sopron das 9. Bundesland der Republik Österreich

Albert Einstein erhält den Nobelpreis für die Entdeckung des photoelektrischen Effektes



Aufführung des ersten Tonfilms durch den Elektroingenieur und Erfinder Sven Berglund in Stockholm

Im April Fertigstellung der Partitur des *Wozzeck* op. 7

Im Dezember erscheint der von Bergs Schüler Fritz Heinrich Klein erstellte Klavierauszug des *Wozzeck* op. 7 im Selbstverlag (gestochen und gedruckt bei Waldheim und Eberle, Wien)

Ermordung des deutschen Industriellen, Schriftstellers und Außenministers Walther Rathenau, in der Folge wird die NSDAP in ganz Deutschland verboten (mit Ausnahme Bayerns)

Benito Mussolinis faschistische Herrschaft in Italien beginnt mit dem „Marsch auf Rom“

Gründung der Sowjetunion

Ferdinand Porsche baut bei Austro Daimler einen *ADM-E* genannten Versuchswagen mit benzin-elektrischem Antrieb



Alban Berg 1923–1929

1923

1924

1925

Biographie

Am 5. Juni Uraufführung von *Präludium* und *Reigen* aus den *Drei Orchesterstücken* op. 6 unter der Leitung Anton Weberns bei der Österreichischen Musikwoche in Berlin

Am 2. August Aufführung des *Streichquartetts* op. 3 beim 1. Kammermusikfest der *Internationalen Gesellschaft für Neue Musik* (IGNM) in Salzburg durch das Havemann-Quartett

Kunstpries der Stadt Wien

Am 15. Juni Uraufführung der *Drei Bruchstücke aus Wozzeck* beim 54. Tonkünstlerfest des Allgemeinen Deutschen Musikvereins in Frankfurt am Main unter der Leitung von Hermann Scherchen



Fertigstellung des *Kammerkonzerts für Klavier und Geige mit Begleitung von dreizehn Bläsern* (fortan verzichtet Berg auf Opuszahlen bei neuen Werken), Widmung an Arnold Schönberg (vgl. den offenen Brief in der Zeitschrift *Pult und Taktstock* 1925, S. 23–28)

Im Spätsommer erste Komposition auf Basis einer Zwölftonreihe (zweite Vertonung von Theodor Storm, *Schließe mir die Augen beide*)

Beginn der Arbeit an der *Lyrischen Suite*

Uraufführung des *Wozzeck* op. 7 am 14. Dezember unter der Leitung Erich Kleibers in der Berliner Staatsoper



Zeitgeschichte

Gescheiterter Putschversuch Adolf Hitlers in München

Belgische und französische Truppen besetzen das Ruhrgebiet

Mustafa Kemal Atatürk ruft die Republik Türkei aus und macht Ankara zur Hauptstadt

Schussattentat auf den österr. Bundeskanzler Ignaz Seipel, der daraufhin zurücktritt

Robert Andrew Millikan erhält den Nobelpreis für Physik für die Entdeckung der Elementarladung des Elektrons

Bau des millionsten Chevrolet

MAN stellt in Berlin den ersten LKW mit Dieselmotor mit Direkteinspritzung vor



Unterzeichnung der Verträge von Locarno als Garantie der Landesgrenzen und des Friedens in Europa

Gustav Hertz wird der Nobelpreis für Arbeiten an der Gasentladung verliehen

Technik

1926

1927

1928

1929

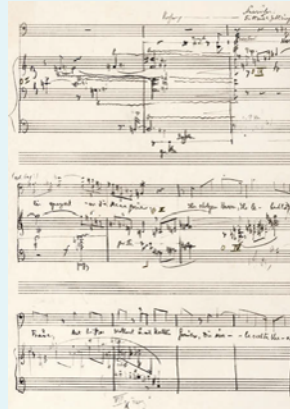
Fertigstellung der *Lyrischen Suite*



Am 8. Januar Uraufführung der *Lyrischen Suite* durch das *Wiener Streichquartett* in Wien



Erster, später verworfener Entwurf des Prologs von *Lulu* datiert mit 23. Juni 1928, vermutlich die erste zusammenhängende Niederschrift einer Passage aus *Lulu*



Komposition der Konzertarie *Der Wein* nach Gedichten von Charles Baudelaire (Nachdichtung von Stefan George) als Auftragswerk der Sopranistin Ružena Herlinger



Putsch in Portugal, Ende der ersten Republik, Diktatur bis 1974

Studentenproteste auf dem Tian'ammen-Platz in Peking enden mit einem Massaker

Dem Physiker Robert Goddard gelingt der Start einer Flüssigkeitsrakete auf einer Farm bei Auburn in Massachusetts/USA



Premiere des Films *Metropolis* des Regisseurs Fritz Lang in Berlin

Charles Lindbergh überquert mit der einmotorigen *Spirit of St. Louis* den Atlantik

Aufgrund eines Freispruchs nach den tödlichen Schüssen im burgenländischen Schattendorf kam es zu Protesten und dem Brand des Wiener Justizpalastes

Ford stellt die Produktion des *Model T* nach 15 Millionen Exemplaren ein und präsentiert das *Model A*

Fritz Pfelemer trägt Metallstaub auf einen Papierstreifen auf und erfindet mit dem „Lautschrifträger“ das Prinzip des Tonbands

Die Dreigroschenoper von Bertolt Brecht und Kurt Weill wird im Theater am Schiffbauerdamm in Berlin uraufgeführt

62 Staaten unterzeichnen in Paris den Briand-Kellog-Pakt, der Angriffskriege für völkerrechtswidrig erklärt

John Logie Baird baut den ersten Farbfernseher
Fritz von Opel erreicht mit dem Raketenauto RAK 2 auf der Berliner Avus 238 km/h



Verfassungsreform: Einführung der direkten Wahl des österr. Bundespräsidenten und Aufwertung des Amtes

Der Börsencrash in New York löst eine weltweite Wirtschaftskrise aus

48 Staaten unterzeichnen die Genfer Konvention über Kriegsgefangene

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ umrundet die Erde in 21 Tagen

Alban Berg 1930–1935

1930

1931

1932

Biographie

Berg wird auf Empfehlung Arnold Schönbergs und Franz Schrekers zum Mitglied der Preußischen Akademie der Künste gewählt

Im Juni Kauf des Ford Cabriolets

Offenes Bekenntnis der Heimwehr zum Faschismus im sog. „Korneuburger Eid“ verschärft die innenpolitische Situation

Großer Ausbruch des ständig aktiven Vulkans Stromboli nördlich von Sizilien

Uraufführung der Oper *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagoni* von Kurt Weill in Leipzig

Cadillac stellt den ersten PKW mit V-16-Zylinder vor, bis 1937 entstehen ca. 3.900 Exemplare

Vorstellung des Steyr 30S mit hydraulischen Bremsen und vollsynchronisiertem Getriebe



Zeitgeschichte

Im August Fertigstellung des 1. Akts von *Lulu* im Particell (ohne Prolog)



Erwerb des Sommer-
Domizils „Waldhaus“
in Auen bei Velden am
Wörthersee in Kärnten



Arbeit an *Lulu*

In einer Volksabstimmung sprechen sich 70% der Finnen für die Abschaffung der seit 1919 geltenden Prohibition aus

Die staatlich angeordnete Übernahme der Schulden der Bodencreditanstalt führt zur Zahlungsunfähigkeit der Österreichischen Credit-Anstalt, in der Folge Bankenkrise in Zentraleuropa

Erfindung des Elektronenmikroskops durch Ernst Ruska und Max Knoll

Friedrich Schmiedl startet die erste Postrakete am Grazer Schöckl und verschickt 100 Briefe nach St. Radegund

Belgien, die Niederlande und Luxemburg beschließen die Abschaffung der Zollschranken innerhalb des BENELUX

Ende der Shanghai-Krise durch einen Waffenstillstand zwischen Japan und China, die Mandchurei wird seit Ende 1930 von Japan besetzt

Mahatma Gandhi wird von der britischen Kolonialmacht festgenommen und tritt in den Hungerstreik

Werner Heisenberg erhält den Nobelpreis für die Begründung der Quantenmechanik

Einstellung der Produktion des *Ford A* in Detroit

Technik

1933

Spätestens im Herbst Fertigstellung des 2. Akts von *Lulu* im Particell

Machtergreifung der Nationalsozialisten und Ende der Weimarer Republik, Einführung des Einparteiensystems, Deutschland verlässt den Völkerbund

Beginn der Judenverfolgung, Errichtung von Konzentrationslagern, Bücherverbrennungen

Avantgardistische Kunst wird als „entartet“ öffentlich diffamiert

Im Laufe des Jahres werden auch Alban Bergs Werke in Deutschland von den Spielplänen abgesetzt

Rücktritt der Präsidenten des österr. Nationalrats, in der Folge Staatsstreich und Verbot der Oppositionsparteien

Abschaffung der Demokratie und Ende der Ersten Republik – Errichtung des austro-faschistischen „Ständestaates“

Erwin Schrödinger wird der Nobelpreis für seine Weiterentwicklung der Quantenphysik (Schrödingergleichung) verliehen

1934

Im Mai Fertigstellung des 3. Akts und Prologs von *Lulu* im Particell

Am 30. November Uraufführung der *Symphonischen Stücke* aus der Oper *Lulu* unter Leitung Erich Kleibers in Berlin

Ankauf des Partitur-Autographs von *Wozzeck* durch die Library of Congress in Washington D. C. auf Vermittlung Arnold Schönbergs

Februar-Aufstand der Sozialdemokraten und Juli-Putsch der Nazis werden vom Militär blutig niedergeschlagen, Kurt Schuschnigg folgt dem ermordeten Engelbert Dollfuß als Bundeskanzler nach

Nach dem Tod des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg vereint Hitler die Ämter des deutschen Kanzlers und Präsidenten und nennt sich fortan „Führer“

Erste Überquerung des Großglockners mit einem *Steyr 100*

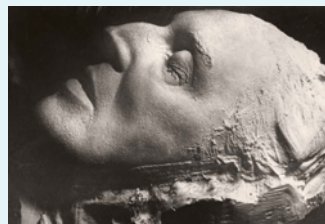


1935

Im April Abschluss der Instrumentierung des 1. Akts von *Lulu*

Komposition des *Violinkonzerts* als Auftragswerk des Geigers Louis Krasner

Tod Alban Bergs am 24. Dezember in Wien



Im Zuge des Chacokriegs kann Paraguay das Staatsgebiet auf Kosten Boliviens mehr als verdoppeln

Mao gründet die Volksrepublik China

Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in Deutschland und Beginn der deutschen Aufrüstung

Wallace Hume Carothers Nylon wird patentiert

Offizielle Eröffnung der Großglockner Hochalpenstraße

Abschluss der Elektrifizierung der Tauernbahn

1937

Uraufführung der Oper *Lulu* im Fragment am Opernhaus Zürich

1968

Gründung der Alban Berg Stiftung durch die Witwe Helene Berg

1979

Uraufführung der dreiköpfigen Fassung der Oper *Lulu* an der Pariser Oper unter der Leitung von Pierre Boulez

Die Partitur des 3. Akts wurde anhand des Particells Alban Bergs durch den Komponisten Friedrich Cerha fertiggestellt





Alban Berg
und der Blaue Vogel
